

# Beilage zu No. 231 der Baugener Nachrichten.

Sonntag, den 3. October 1880.

— # [Zwei neue und wahre Anekdoten aus dem Schulleben.] Warum verbar die Mutter des Moses ihren Sohn im Schilf? Ein Lehrer hatte kürzlich seinen kleinen die Geschichte von der Errettung des kleinen Moses erzählt. Bei der Wiederholung fragte er: „Warum legte denn die Mutter ihr Söhnchen in ein Kistlein von Rohr und verbar es im Schilf?“ Ein Knabe erhob die Hand zum Zeichen, daß er zu antworten bereit sei und rief auf geschwungener Zunge zur Offenbarung seiner Gedanken gar freudig und schüchtern überzeugt von der Richtigkeit seiner Ansicht: „Weil sie ihn nicht wollte impfen lassen!“ — Wen brachte der Lehrer mit in die Schule? Zu einem jungen Lehrer kam kürzlich ein Seminarfreund zu Besuch, der alsdann mehrmals in den Schulstunden hospitirte. Die Kinder erzählten natürlich daheim davon, und es tauchte in einer Familie die Frage auf, wer denn wohl der Fremde sei. Da sprach das kleinste, nur erst kürzlich schulpflichtig gewordene Töchterchen des Hauses mit ruhiger Bestimmtheit: „Ich weiß es, — es ist ein Kameel!“ Darob allgemeines Erstaunen und dringliche Nachfrage um die Bewandniß dieser allerdings verblüffenden Auskunft. — „Ja“ — meinte die Kleine — „vorgestern erzählte uns Herr X., daß Abraham reich war, denn er hatte Rinder, Schafe, Esel und Kameele, und weil wir alle noch gar kein Kameel gesehen hatten, wollte er gestern eins in die Schule mitbringen, daß wir es uns ansehen könnten.“ — Der Lehrer hatte über dem Besuche seines Freundes sein Versprechen, die Abbildung eines Kameels mitzubringen, vergessen, dafür aber diesen in die Classe eingeführt.

### Eingefandt.

— m. Da in den nächsten Tagen (mit dem 10. d. Mts.) die Ausstellung der vom Sächsischen Kunstverein zur Verloosung angekauften Delgemälde im Zeichenfaale der hiesigen Bürgerschule geschehen wird, so machen wir darauf aufmerksam und empfehlen nochmals den Besuch der Ausstellung, welcher bei der Trefflichkeit der ausgestellten Gemälde gewiß Niemanden gereuen wird.

### Vom Reichsgerichte.

Der Dienst als Geschworener ist eine öffentliche Pflicht jedes dazu befähigten und berufenen Staatsbürgers, und kann daher, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 22. Mai d. J., auch den in öffentlichen Dienstverhältnissen befindlichen unmittelbaren oder mittelbaren Beamten gegenüber dessen Erfüllung, soweit es das Gesetz nicht besonders gestattet, nicht von einer Gestattung oder einem Urlaub amtlicher Vorgesetzten abhängig sein.

Die Vernichtung eines Wechselacceptvermerks, enthaltend den Namen des Acceptanten und die Summe auf einem in den übrigen leeren Blatt Papier, welches nachträglich wechselmäßig ausgefüllt werden sollte, um dadurch einem Anderen Nachtheil zuzufügen, ist nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 24. Mai d. J., aus § 274 des Str.-G.-B. wegen unbefugter Vernichtung einer Urkunde zu bestrafen.

### Volkswirtschaftliches.

Leipzig, 1. October. (L. Z.) Die Gewinngegenstände zur Verloosung bei der mit der Wollenindustrie-Ausstellung verbundenen Lotterie sind nunmehr von den betreffenden Fabricanten fast durchweg abgeliefert und wird die Verloosung hoffentlich in nächster Zeit beginnen. Leider ist der Absatz der Loose wesentlich dadurch vermindert worden, daß vom preussischen Ministerium des Innern der Betrieb derselben in Preußen untersagt worden ist. Eine Reclamation des Ausschusses, daß das ministerielle Verbot zurückgezogen oder wenigstens nicht mit auf die Provinzen Sachsen, Brandenburg und Schlesien ausgedehnt werden möge, ist ohne Erfolg geblieben. Es ist der Ausstellungslotterie hierdurch ein weites Absatzgebiet entzogen worden. Am Stärksten, weit höher als in Leipzig selbst, war die Loosabnahme in den sächsischen Fabriksstädten mit bedeutender Wollenindustrie.

[Rhodische Papierfabrik zu Hainsberg.] Der Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1879/80 constatirt aus dem Fabriksbetrieb einen Ueberschuß von 529.747 M. (gegen 408.134 M. im Vorjahre) und einen Gesamt-Brutto-Gewinn von 615.992 M. (gegenüber 479.966 M.) Nach Dotierung des Erneuerungsfonds und nach den Abschreibungen im Gesamtbetrage von 185.692 M. zc. bleiben 351.000 M. als Dividende zu 13 pCt. (gegen 10 pCt. im Vorjahre) und 4103 M. als Vortrag auf neue Rechnung.

Der bleibende Ausschuß des deutschen Handelstages wird am 6. October für eine Sitzung in Berlin versammelt, um die Vorbereitungen für die Tagesordnung des am 19. October zusammen tretenden Plenums des Handelstages zu treffen. Es sind bis jetzt hierzu folgende Beratungsgegenstände angemeldet: 1) Die Beschlüsse der Tarif-Commission der deutschen Bahnen wegen einer Umgestaltung des neuen Frachttarif-Schemas, 2) die Veranstaltung einer internationalen Weltausstellung in Berlin, 3) der Entwurf eines Gesetzes über die Reorganisation der deutschen Handelskammern, 4) die insolge der Verstaatlichung einer größeren Anzahl von Eisenbahnen wünschenswerthen wirtschaftlichen Garantien, 5) die Abänderung des Statuts des deutschen Handelstages, dahin gehend a. mindestens alljährliche Einberufung einer Plenarversammlung, b. eine dreijährige Amtsdauer der Mitglieder des bleibenden Ausschusses und ein Turnus, nach welchem jährlich ein Drittel der Ausschußmitglieder neu zu wählen ist, 6) Abänderung des Nachtrags VI zum Betriebs-Reglement der deutschen Eisenbahnen.

Düsseldorf, 29. September. Bei der heutigen Ziehung der Ausstellungs-Lotterie fielen die fünf Hauptgewinne auf folgende Nummern: 167.992 (12.000 M.), 188.913 (6.000 M.), 240.230 (4.000 M.), 31.205 (3.000 M.), 23.560 (3.000 M.).

\* Karlsruhe, 30. September. (Tel.) Gewinnziehung der badischen 35-Guldenloose. 40.000 Gulden Nr. 15752, 10.000 Gulden Nr. 17595, je 4.000 Gulden Nr. 159835, 242.104, je 2.000 Gulden Nr. 21833, 59.157, 269.018, 335.002, je 1.000 Gulden Nr. 86343, 175.914, 189.863, 193.231, 238.468, 247.752, 304.383, 319.980, 321.810, 347.139, 363.929, 378.921.

\* Wien, 1. October. (Tel.) Ziehung der Creditlose. Haupttreffer Serie 35 Nr. 65, 40.000 Gld. Serie 3987 Nr. 19, 20.000 Gld. Serie 4023 Nr. 71. Weitere gezogene Serien: 1396, 1479, 1840, 2506, 3669.

### Handel und Verkehr.

\* In Königsbrück herrscht gegenwärtig die freudigste Aufregung. Dieselbe wurde durch die Kunde hervorgerufen, daß auf

Anordnung der Staatsregierung die erforderlichen Vermessungen zur Erbauung einer schmalspurigen Secundärbahn von dort unter Berührung der Ortshafnen Laufnig, Moritzdorf, Dextria, Ottenhof, Hermsdorf, Lausa, Friedersdorf, Gommlig und Weisdorf nach dem Rangirbahnhofs Klopsche zum Anschluß an die sächsisch-schlesische Eisenbahn vor Kurzem vorgenommen worden seien.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatsbahnstrecke Kommaßsch-Rossen erfolgt am 15. October d. J. An dieser Bahnstrecke befinden sich die Station Ziegenhain und die Haltestellen Leuben und Starrbach.

Berlin, 1. October. (Börsebericht.) Die heutige Börse eröffnete und verlief in recht fester Haltung. Die Course setzten auf speculativem Gebiet zumeist etwas höher ein und konnten sich bei sehr zurückhaltendem Angebot zumeist auch weiterhin noch etwas bessern. In dieser Beziehung waren namentlich die besseren Notierungen der fremden Börsenplätze und sonstige günstig aufgesetzte Meldungen von Einfluß. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhig und nur einige Ultimowerte hatten belangreichere Umsätze für sich. Sehr fest und bei besseren Courseen lebhaft gefaßtete sich der Verkehr für heimische solide Anlagen und fremde Papiere dieser Gattung konnten sich gleichfalls theilweise etwas besser stellen. Die Cassawerte der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei meist fester Haltung.

Berlin, 1. Octbr. (Wochenbericht über Eisen und Metalle.) Preise verließen sich pro 100 Kilogr. bei größeren Posten frei hier. Im Markt hat sich in dieser Woche wenig geändert, Umsätze sind beschränkt und die Preise unsicher. Roheisen: Im Glasgower Markt ist die Stimmung etwas besser geworden, wiewohl Verschiffungsseifen etwas nachgab, Barrants erholten sich auf 50,9 Cassa pro Longs. Middlesex-Eisen ist unverändert. Hier ist der Winterbedarf noch nicht voll gedeckt und jetzt sich mehr Frage nach Roheisen; es gelten gute und beste Marken (schottisches 7,60 a 8,50 und englisches 6,20 a 6,60. Eisenbahnschienen in ganzen Längen 8,50 a 8,75. Walzisen 14 a 14,50 und Biede 20 a 23. Kupfer besser, englisches und australisches 133 a 135, und Mansfelder 145 a 146. Zinn ruhig, Banca 175 a 176 und prima englisches Kamminn 170 a 171. Zinn ohne Umsatz, gute und beste Marken schlesischer Hütten 35,20 a 36,25. Blei ruhig, Harzer, sächsisches und schlesisches 30,50 a 31.

Berliner Viehmarkt, 1. October. Zum Verkauf standen: 196 Rinder, 774 Schweine, 532 Kälber, 362 Hammel. Das heutige Geschäft war, mit Ausnahme der Kälber, welche 55—58 und 40—50 Pf. per ein Pfund Schlachtgewicht brachten, durchaus ohne Belang. Rinder, Schweine und Hammel wurden nicht geräumt. Was die Preise anbelangt, so waren für die genannten Viehsorten diejenigen vom letzten Montag maßgebend. Kalauer wurden mit 56—57 Mark bei einer Lada von 40—45 Pfund verkauft.

Frankfurt a. M., 30. Septbr. (Getreide- und Productenbericht.) An sämtlichen Getreidebörsen, die den Terminhandel pflegen, nahm das Geschäft sehr großen Umfang an; der Vorausgang der Preise war noch bedeutender als in der Vorwoche. Die Umsätze waren auf allen Märkten so ungeheuer wie selten zuvor. Die ursprüngliche Basis dieser Bewegung ist ohne Zweifel gesund, doch begehrt die Speculation in diesem Augenblicke bereits Uebertriebungsgründen, denen eine Reaction folgen muß. An unserm getreidigen Hauptmarkt war das Geschäft eher ruhig als lebhaft; die Position des Artikels bleibt auch so durchaus angenehm. Weizen frei hier 22 1/2 — 23 1/2 M. bezahlt und übrig, ab Umgehend sehr unregelmäßig 21 1/2 — 22 M. Zensberg etwas ruhiger. In Roggen hatten wir eine recht lebhaft Woche; obgleich unsere Umgehend sowie die Rheinpfalz und Frankreich große Posten zur Verfügung stellt, ist die Frage recht ruhig und an Umfang größer geworden; letzter Course 20 1/2 — 21 1/2 M. ab Umgehend 20 — 21 1/2 M. In Gerste war das Geschäft nicht von großer Bedeutung; für wirklich feinste Sorten bestand Kaufkraft, welche den Markt in einer recht angenehmen Stimmung erhielt, exquise Waare bringt 19 1/2 — 20 1/2 M., gute Sorten 18 1/2 — 19 M. Hafer bleibt überaus stillen Geschäft, die Sorte bleibt 13 1/2 — 14 M., hochfein über Cours. Hülsenfrüchte Ia Sorten rar und sehr theuer. Kartoffeln noch immer ohne Käufer; wie sie der Ader giebt zu 3 M. — die 100 kg — übrig. Raps ruhiger, 27 1/2 — 28 M., je nach Qualität. Mais sehr still, bunter 13 1/2 — 14 M., weißer 14 1/2 M. Mehl behielt schleppe Geschäft; Preise nach den Schwankungen des Körnerhandels; schließlich stellte sich etwas bessere Beachtung ein. In Roggenmehl wurde Einiges für Frankreich gebandelt. Roggen- und Weizenkleie ruhiger.

\* Havre, 30. Septbr. (Tel.) Wollauktion. Angeboten 1856. verkauft 762 Ballen. Das Geschäft war belebt, Preise unverändert.

\* Bradford, 30. Septbr. (Tel.) Wolle eher williger, wollene Garne stetig, zweifadige unbesriebigend, wollene Stoffe besser.

\* Einem der Lieblings-Projekte der galizischen Polen ist die Herstellung eines Canals zwischen San und Dnieper, um mittels desselben Danzig und Dvessa, die Ostsee mit dem Schwarzen Meer zu verbinden. Während die Gründung einer bezüglichen Gesellschaft in Lemberg immer noch in den Vorbereitungsstadien sich befindet, ist man in Rußland dem Project zuvorgekommen, indem man dort der geplanten Linie parallel einen Weichsel-Dnieper-Canal zu bauen unternimmt. In Warschau hat ein Consortium von Finanziers und Bau-Unternehmern sich gebildet, welches auch schon von Seiten der Regierung die Concession zu den für die Herstellung des in Rede stehenden Canals erforderlichen Vorarbeiten, sowie die Zusage der Unterstützung erhalten hat. Der Weichsel-Dnieper-Canal wird allerdings etwas länger als der San-Dnieper-Canal; dennoch glaubt man ihn wohlfeiler und rascher herstellen zu können, da bezüglich des Terrains und des Gefälles günstigere Bedingungen obwalten. Der Canal soll nicht allein Schiffahrtszwecken, sondern auch zur Entwässerung der ungeheuren Pinsker Sümpfe dienen.

\* New-York, 30. September. (Tel.) Der Dampfer der National-Dampfschiff-Compagnie (C. Messing'sche Linie), „Canada“ ist hier eingetroffen.

\* Laut Telegramm sind die Hamburger Postdampfschiffe: „Vandalia“, direct nach New-York am 12. Septbr. von Hamburg abgegangen, am 27. in New-York eingetroffen; „Westphalia“, am 15. Septbr. von Hamburg und am 18. von Havre abgegangen, am 28. in New-York angekommen; „Gellert“, am 22. Septbr. von Hamburg abgegangen, am 24. in Havre eingetroffen und am 25. nach New-York weitergegangen; „Silezia“ am 26. Septbr. von Hamburg direct nach New-York in See gegangen; „Herder“ am 29. Septbr. von Hamburg via Havre nach New-York in See gegangen; „Vessing“, am 16. Septbr. von New-York abgegangen, am 27. Morgens in Plymouth angekommen, am selben Tage Überbourg passirt und am 29. in Hamburg eingetroffen, das Schiff überbrachte 143 Passagiere, 57 Briefsäcke und volle Ladung; „Cimbria“, am 11. Septbr. von New-York abgegangen, traf am 23. in Hamburg ein; „Allemania“, am 25. Septbr. direct von New-York nach Hamburg abgegangen; „Suebia“, am 18. Septbr. von New-York abgegangen, passirte am 29. Falmouth; „Wavaria“, am 21. Septbr. von Hamburg abgegangen, am 23. in Havre eingetroffen, setzte am 25. die Reise nach St. Thomas fort; „Vorussia“, ging am 23. Septbr. von St. Thomas via Havre nach Hamburg ab; „Polstaria“, am 10. Septbr. von St. Thomas, traf am 26. in Havre ein und setzte am 28. die Reise nach Hamburg fort; „Vuenos-Aires“, am 4. Septbr. von Bahia abgegangen, traf am 20. in Lissabon und am 26. in Hamburg ein; „Walparaiso“, am 12. Septbr. von Hamburg, traf am 25. in Lissabon ein und setzte am 26. die Reise nach Brasilien fort; „Montevideo“, am 5. Septbr. von Hamburg, kam am 26. in Bahia an; „Argentina“ ging am 26. Septbr. von Bahia nach Hamburg in See.

### Producten-Börse.

Dresden, 1. October. Weizen pr. 1000 Kilogr. inländ. weik M. 220—240, selb 210—225, feuchter mit Ausbruch 150—190, Futter- und Brenn-M. 130—150, ungarischer 215—232. Roggen inländischer troden M. 215—225, galiz. und russischer 200—215, neuer fruchter 160—190. Gerste inländische M. 170—180, böhmische und mährische 180—200, Futtergerste 130—145. Hafer inländ. alter 160—170 G., neuer 130—150. Mais amerikan. M. 134—138, rumän. 140—146. Erbsen, weiße Kochwaare M. 180—200. Bienen M. 130—140. Buchweizen pr. 1000 Kilogramm netto inländischer und fremder M. 168—175 G. Delfsaaten pr. 1000 Kilogr. netto Winterweizen M. 240—250, Wintererbsen 230—235. Leinfaat feine 260—280. Rüböl pr. 100 Kilogr. netto mit Fab. raffin. M. 61, pr. Nov.-Dec. 62. Rapsöl pr. 100 Kilogr. netto inländ. M. 14, runde 14. Mais pr. 100 Kilogr. netto M. 27—30. Weizenmehl pr. 100 Kilogr. netto Rafferausgang M. 42, Griselerausgang 39, Semmelm. 37,50, Wädelmehl 34, Griselermehl 29, Boblmehl 26. Roggenmehl pr. 100 Kilogr. netto Nr. 0 M. 34. Nr. 0 1 32. Nr. 1 32. Nr. 2 28. Nr. 3 22. Futtermehl M. 16. Weizenkleie pr. 100 Kilogr. netto 10,60 M. Roggenkleie pr. 100 Kilogr. netto 12,60 M. Spiritus pr. 10000 Liter — 58 G. Stimmung: fest. — Wetter: Trüb.

Berlin, 1. October. (Getreidebericht.) Weizen loco unverändert, Termine wenig verändert. Gefündigt 2000 Ctr. Ründigungspreis 212 M. Loco M. 180—230 geford., gelber 205—207 ab Bahn bei., pr. October 213—212—212,5 bei., pr. October-Novbr 210—209 bei., pr. Novbr-Dechr. 209—208,5 bei., pr. April-Mai 1831 210—209 bei. Roggen loco feine Waare gefragt, Termine niedriger. Loco M. 210—211 gefordert, inländ. 206—209 ab Bahn bei., pr. Octbr. 202,5—192,75—200,75 bei., pr. October-Novbr. 199,5—197,5—198 bei., pr. Novbr-Dechr. 197,5—193—196,5 bei., pr. April-Mai 190—188—183,5 bei. Gerste wenig Geschäft. Pr. 1000 Kilogramm große und kleine 140—200 M. gefordert. Hafer loco matt. Gefündigt 6000 Centner. Ründigungspreis 143 M. Loco M. 135—166 gefordert, pr. October 144—142—142,5 bei., pr. October-Novbr. 138,5 nom., pr. November-Dechr. 133 nom., pr. April-Mai 142—141,5 bei. Weizen loco matt. Gefündigt 2000 Ctr. Ründigungspreis 124,5 M. Loco M. 124,5—129 geford. Erbsen pr. 1000 Kilogramm. Kochwaare M. 195—220, Futterwaare 180—195 gefordert. Roggenmehl niedriger. Gefündigt 3000 Ctr. Ründigungspreis 28,50 M. pr. 100 Kilogramm. Nr. 0 und 1 pr. 100 Kilogr. unversch. incl. Sad. pr. Octbr. M. 28,60—28,30 bei., pr. October-November 28,30—28—28,05 bei., pr. Novbr-Dechr. 28,10—27,85 bei., pr. April-Mai 27,20—27—27,10 bei. Rüböl behauptet. Gefündigt 5400 Centner. Ründigungspreis 53,7 M. Loco ohne Fab M. 53,8 pr. 100 Kilogr., pr. October und pr. October-November 52,6—53,8 bei., pr. November-Dechr. 54,6—54,8 bei., pr. April-Mai 57,6 bei., pr. Mai-Juni 58 bei. Leinöl pr. 100 Kilogr. loco ohne Fab 67 M. Petroleum fester. Raffinirtes (Standard white) pr. Centner mit Fab in Föken von 100 Ctr. loco M. 32, pr. Octbr. und pr. Octbr.-Novbr. 31,1—31,4 bei., pr. Novbr-Dechr. 31,2—31,4 bei. Spiritus wenig verändert. Gefündigt 100000 Liter. Ründigungspreis 57,4 M. pr. 100 Liter a 100 q. pr. October M. 57,6—57,2—57,5 bei., pr. October-Novbr. 56,2—56,1—56,2 bei., pr. Novbr-Dechr. 55,8—55,6—55,7 bei., pr. April-Mai 57,3—57—57,1 bei. Spiritus pr. 100 Liter a 100 q. — 10000 q loco ohne Fab M. 57,6—57,5—57,6 bei. Weizenmehl Nr. 0 M. 32—31. Nr. 0 30,50—29,50. Nr. 0 und 1 28,50—28,50. Roggenmehl Nr. 0 30—29. Nr. 0 und 1 28,50—27,50 pr. 100 Kilogr. Brutto incl. Sad. Feine Waaren über Weizen bezahlt.

Stettin, 1. October. Getreidemarkt. Weizen pr. Herbst 205,50, pr. Frühjahr 202,50. Roggen pr. Herbst 189, pr. Frühjahr 186,50. Rüböl 100 Kilogramm pr. Octbr. 54,70, pr. April-Mai 53. Spiritus loco 56,40, pr. October 56,20, Octbr.-November 54,60, pr. April-Mai 55,40. Petroleum pr. Octbr. 11,75. Rübren pr. October 244.

Breslau, 1. October. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 q. pr. October 55,60, pr. October-Novbr. 55, pr. April-Mai 56,10. Weizen pr. Octbr. 204. Roggen pr. Octbr. 187, pr. Octbr.-Novbr. 191,50, pr. April-Mai 189. Rüböl pr. October-November 51,50, pr. November-December 52,50, pr. April-Mai 56,25. Zinn unmaßlos. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 1. Octbr. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco fest, auf Termine matt. Weizen pr. October 198 Br., 197 Br., pr. April-Mai 205 Br., 203 Br. Roggen pr. October 187 Br., 186 Br., pr. April-Mai 180 Br., 178 Br. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl matt, loco 56 1/2, pr. Mai 58 1/2. Spiritus ruhig, pr. October 49 Br., pr. Novbr-Dechr. 48 Br., pr. December-Januar 47 Br., pr. April-Mai 47 1/2 Br. Raffee ruhig, Umsatz 4000 Sad. Petroleum fest, Standard white loco 11,20 Br., 11 Gd., pr. October 11 Gd., pr. Novbr-Dechr. 11,10 Gd. — Wetter: Regenlich.

Bremen, 1. October. Petroleum. (Schlußbericht.) Fest, aber ruhig. Standard white loco 10,90 bei., pr. Novbr-December 11,35 Br. Antwerpen, 1. October. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 28 1/2 bei. und Br., pr. Novbr-Dechr. 28 1/2 bei. und Br., pr. Januar-März 26 bei. und Br. fest.

Wien, 1. October. Productenmarkt. Weizen loco schwächer offerirt, Termine fest, pr. Herbst 11,50 Br., 11,55 Br., pr. Frühjahr 11,60 Gd., 11,65 Br. Hafer pr. Herbst 6,25 Gd., 6,30 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,22 Gd., 6,25 Br. — Wetter: Schön.

Liverpool, 1. October. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Rüböl. Midling amerikanische October-Novbr.-Lieferung 6 1/2 d. Amerikaner 7 d. billiger. — Wetter: Schön.

Manchester, 1. Octbr. 12c Water Armitage 7 1/2, 12c Water Taylor 8 1/2, 20c Water Millholls 9, 30c Water Gildow 9 1/2, 30c Water Clayton 10 1/2, 40c Rule Mayoll 10 1/2, 40c Rule Wilkinon 11 1/2, 36c Warpcops Qual. Rowland 10 1/2, 40c Double Weston 11 1/2, 60c do. do. 13 1/2, 3c 1/2 8 1/2 vfd. 9 1/2. Rubig.

Petersburg, 1. October. Productenmarkt. Faig loco 55. Weizen loco 16,50. Roggen loco 13. Hafer loco 5,25. Hanf loco 31,50. Leinfaat (9 Pub) loco 17. — Wetter: Kalt.

### Dresdener Cours vom 1. October 1880.

1000 fl. f. d. 3 p. Rente	77,50	Bausch. 5 p. Prior. 2. Em.	81,75
5 p. Staats-Anl. v. 1855	88,50	do. do. 3. Emiffion	81,75
5 p. Staats-Anleihe von 1852—68 Serie I	100,40	Dur.-Bnd. 5 p. Prior. 1. Em.	82,50
do. Serie II	100,25	do. do. 2. Emiffion	79,75
5 p. St.-Eisenb.-Act. 4 p. 1000 und 500 Tbr.	116,50	Carl-Rudwig 5 p. Br. 1. Em.	90,25
5 p. 3 p. Randrentenbriefe	92,75	Rudolphsbahn 5 p. Br. 1. Em.	80,50
do. a 100 Tbr.	93,50	West.-Franz. alte 3 p. Prior.	375,50
5 p. 4 p. Landes-Act.-Rentfch.	100,3	Brag-Dur.-Eisenb.-Br. 1. G.	47,0
do. do. verlostbare	100,50	do. 1872 c. Emiffion	45,0
do. do. 4 p. Pfdb. verlostb.	93,60	Schbn. Papierfabr. 5 p. Prior.	—
do. do. ländbare	102,50	Ber. Baukn. Papierf. 5 p. Br.	102,75
Sächs. erbh. 4 p. Pfandbriefe	99,50	Johannell.-Brauerer	265,0
Alig. D. Gr.-Pfandbr. 4 p.	102,25	Schloßh.-Brauerer	44,50
Dresdner 5 p. Stadt-Anleihe	102,25	Dresdner Papierfabr.	—
Januar, Juli	102,00	Berliner Wat. Papierfabrik	94,50
do. do. 4 p. April, Octbr.	103,50	Schöner Bat.	119,0
Baugner 4 p. Stadt-Anl.	—	Thode'sche do.	170,0
Alig. Dtsch. Credit-Anstalt	147,25	Bereinigter Baugner do.	145,0
Dresdner Bank	126,75	Baugner Luch. u. Kunstm.	37,50
Oberlausitzer Bank	118,0	Zachhammer	38,0
Sächsische Bank	27,0	Dresdner Lederfabrik	82,0
Reimar. Bank convertite	—	Dresdner Brechsefen	160,0
Bausch. 5 p. Prior. 1. Em.	82,0	Rettenfchleppschiffahrt	134,50
do. do. 2. Em.	81,0	S. Walf.-Fabrik (Bartm.)	105,75
do. do. 3. Em.	80,0	Schmiedner (Simmernann)	46,50
do. do. 4. Em.	79,0	Oesterreich. Banknoten*)	171,80
do. do. 5. Em.	78,0	Oesterreich. Silbergulden	208,0
do. do. 6. Em.	77,0	Ruffische Banknoten	—

\*) — 1 M. 71,80 Pf. Wechsel auf a. s. w. Plätze: Amsterdam pr. 100 fl. [L. S. 2 M.] 163 fl., 167,40 G. Belgische Pfandplätze pr. 100 frs. [L. S. 2 M.] 102 G., 81 G. London pr. 1 Pf. St. [L. S. 2 M.] 2:430 Br., 20,28 G. Paris pr. 100 frs. [L. S. 2 M.] 80,25 G., 79,80 G. Wien pr. 100 fl. in österr. Währ. [L. S. 2 M.] 171,50 G., 169,90 G.